

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rücken der Armee Luffenberg dem über Brody vorrückenden Feinde dar und mochte ihn verlocken, die Gegend von Kamionka Strumiłowa zu gewinnen und dann gegen Nordwesten vorzustoßen. Um dies zu verhindern, mußte sich die eigene Ostgruppe östlich Lembergs schlagen. Daher setzten sich am 25. August das Lemberger Korps gegen Krasne-Busk, das Grazer und das in der Staffel rechts rückwärts folgende Siebenbürger Korps gegen Złoczów in Marsch. Die beiden Flanken dieser Stoßgruppe wurden von je einer Infanterie- und Kavallerietruppendivision gesichert. Die Verzögerung des Vormarsches der vom Żbrucz her vordringenden Reiterei blieb zwei Kavallerietruppendivisionen überlassen, die eine baldige Unterstützung in den vom 25. an südlich des Dniesters mit Bahn eintreffenden Truppen des G. d. K. Böhmer-Ermolli gewärtigen durften.

Die Schlacht bei Przemyślany.

Im Vormarsch stießen beide Gegner am 26. einerseits bei Busk, anderseits westlich Złoczów in alsbald wild entbrennender Begegnungsschlacht aufeinander. Das Ringen war schwer, die kolossale Überlegenheit der russischen Artillerie und das schon bei den Kämpfen im Norden fühlbar gewordene, über den ganzen Kriegsschauplatz ausgebreitete Netz sorgfältig organisierter Spionage setzten die Unseren sehr in Nachteil. Sie fochten aber den harten Strauß aller Opfer ungeachtet durch und behaupteten am Abend das Schlachtfeld.